

EVALUIERUNG DER TERRITORIALEN BESCHÄFTIGUNGSPAKTE IN ÖSTERREICH

FRAGEBOGEN FÜR PAKTVERANTWORTLICHE UND PAKTKOORDINATORINNEN

Abschnitt A - Ressourcen

1 Wie viele Personen arbeiteten Ende 2002 an der Koordination Ihres territorialen Beschäftigungspaktes (Vollzeitäquivalente)?

	Anzahl
■ aus Mitteln des Paktes bezahlt	Personen
■ von anderen Institutionen bezahlt (PaktpartnerIn oder sonstige Dritte)	Personen
■ unentgeltlich (ehrenamtlich) tätig	Personen

2 Wie viele dieser Personen arbeiteten Anfang 2002 noch nicht an der Koordination des Paktes?

Anzahl
in den letzten 12 Monaten hinzugekommene Personen

3 Wie viele Personen arbeiteten am Anfang 2002 noch an der Koordination des Paktes und Ende 2002 nicht mehr?

Anzahl
Personen die heute nicht mehr mit der Koordination beschäftigt sind

4 Verfügt der Pakt über ein eigenes Sekretariat?

- ja
 nein → weiter mit Frage 6

5 Wo ist dieses Sekretariat angesiedelt?

- ein Teil des AMS
- ein Teil der Landesverwaltung
- eigenes Büro
- Sonstiges, wo?

6 Sind die personellen Ressourcen, die Ihnen zur Koordination des Paktes zur Verfügung stehen, ausreichend oder unzureichend?

- ausreichend
- unzureichend

7 Ist die vorhandene Ausstattung mit Räumlichkeiten, Computern, Büromaterial etc. zur Koordination des Paktes ausreichend oder unzureichend?

- ausreichend
- unzureichend

8 Sind die finanziellen Mittel zur Koordination des Paktes ausreichend oder unzureichend?

- ausreichend
- unzureichend

9 Sieht das aktuelle Budget des Paktes explizit einen Teil der Mittel für Umsetzung von Gender Mainstreaming vor?

- ja
- nein

10 Gab es diesen Pakt schon im Jahr 2001?

- ja
- nein → weiter mit Frage 12

11 Wie hoch waren im Jahr 2001 die Ausgaben des Paktes für ... ?

Die Summe der einzelnen Beträge ergibt die gesamten Ausgaben.

- | | |
|---|------|
| ■ Unterstützungs- und Vernetzungsstrukturen (Personal, Büro, Verwaltung, Material)..... | Euro |
| ■ lokale und regionale Beschäftigungsinitiativen..... | Euro |
| ■ Beauftragung von Studien | Euro |
| ■ Evaluierungen des Paktes | Euro |
| ■ Öffentlichkeitsarbeit des Paktes | Euro |
| ■ Umsetzung von Gender Mainstreaming | Euro |
| ■ Sonstiges, und zwar: | Euro |
| <input type="checkbox"/> diese Kosten wurden von den PaktpartnerInnen getragen | |

12 Wie hoch waren im Jahr 2002 die Ausgaben des Paktes für ... ?

Die Summe der einzelnen Beträge ergibt das Gesamtbudget.

■ Unterstützungs- und Vernetzungsstrukturen (Personal, Büro, Verwaltung, Material).....	Euro
■ lokale und regionale Beschäftigungsinitiativen.....	Euro
■ Beauftragung von Studien	Euro
■ Evaluierungen des Paktes	Euro
■ Öffentlichkeitsarbeit des Paktes	Euro
■ Umsetzung von Gender Mainstreaming	Euro
■ Sonstiges, und zwar:	Euro
<input type="checkbox"/> diese Kosten wurden von den PaktpartnerInnen getragen	

13 Wie hoch war der Anteil von Förderungen aus ESF-Mitteln an den Gesamtausgaben des Paktes im Jahr 2002?

■ Anteil der ESF-Förderungen	Prozent
------------------------------------	---------

Abschnitt B – Externe Zusammenarbeit

14 Gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit des Paktes mit NGOs (Nichtregierungsorganisationen) bzw. mit NPOs (Non-Profit-Organisationen), die selbst keine Partner des Paktes sind?

- ja
- nein → weiter mit Frage 16

15 Mit welchen NGOs bzw. NPOs, die selbst keine Paktpartner sind, arbeitet der Pakt regelmäßig zusammen?

Wenn Sie mit mehr als drei NGOs bzw. NPOs zusammenarbeiten, so nennen Sie uns bitte jene drei, mit denen die Zusammenarbeit am intensivsten ist.

- 1.
- 2.
- 3.

16 Gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit des Paktes mit Unternehmen der Privatwirtschaft, die selbst keine Partner des Paktes sind?

- ja
- nein → weiter mit Frage 18

17 Mit welchen Unternehmen der Privatwirtschaft, die selbst keine Paktpartner sind, arbeitet der Pakt regelmäßig zusammen?

Wenn Sie mit mehr als Unternehmen zusammenarbeiten, so nennen Sie uns bitte jene drei, mit denen die Zusammenarbeit am intensivsten ist.

- 1.
- 2.
- 3.

18 Gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit des Paktes mit sonstigen Institutionen bzw. Einrichtungen, die selbst keine Partner des Paktes sind?

- ja
 nein → weiter mit Frage 20

19 Mit welchen sonstigen Institutionen bzw. Einrichtungen, die selbst keine Paktpartner sind, arbeitet der Pakt regelmäßig zusammen?

Wenn Sie mit mehr als drei sonstigen Institutionen bzw. Einrichtungen zusammenarbeiten, so nennen Sie uns bitte jene drei, mit denen die Zusammenarbeit am intensivsten ist.

- 1.
- 2.
- 3.

20 Gibt es in Ihrem Bundesland Gremien bzw. Foren, an denen der Pakt regelmäßig teilnimmt?

- ja
 nein → weiter mit Frage 22

21 An welchen Gremien bzw. Foren in Ihrem Bundesland nimmt der Pakt regelmäßig teil?

Wenn Sie an mehr als drei Gremien bzw. Foren regelmäßig teilnehmen, so nennen Sie uns bitte jene drei, wo die Teilnahme am intensivsten ist.

- 1.
- 2.
- 3.

22 Gibt es in Ihrem Bundesland – neben Gremien und Foren - andere Formen der Zusammenarbeit, an denen der Pakt regelmäßig teilnimmt?

Z.B. über die PaktpartnerInnen.

- ja
 nein → weiter mit Frage 24

23 An welchen anderen Formen der Zusammenarbeit in Ihrem Bundesland nimmt der Pakt regelmäßig teil?

Wenn Sie an mehr als anderen Formen der Zusammenarbeit regelmäßig teilnehmen, so nennen Sie uns bitte jene drei, wo die Teilnahme am intensivsten ist.

1.
2.
3.

Abschnitt C – Interne Organisation

24 Welche der folgenden Faktoren sind für Sie bei der Koordination der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik eher hilfreich, welche sind eher nicht hilfreich?

sehr hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zielvorgaben der EU
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zielvorgaben des Bundesministeriums
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit der Pakte sich eigene Ziele zu setzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hilfestellungen der Koordinationsstelle auf Bundesebene (ZSI)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hilfestellungen des Bundesministeriums
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zusätzliche Aufgaben (z.B. Umsetzung der Behindertenmilliarde)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	regionale Strukturen (sofern vorhanden)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lernen von PaktpartnerInnen mit unterschiedlichen Kompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit Institutionen, die keine PaktpartnerInnen sind
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umfang d. Partnerschaft in Hinsicht auf die Anzahl der Agierenden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	inhaltliche Beiträge der PartnerInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	inhaltliche Beiträge v. Institutionen, die keine PaktpartnerInnen sind
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Maßnahmenvorschläge der AMS-Geschäftsstellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	finanzielle Beiträge der PartnerInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit anderen Pakten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Koordinationsstreffen

25 Sind Sie mit der Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen im Territorialen Beschäftigungspakt eher zufrieden oder eher unzufrieden?

sehr hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Koordinationsstelle auf Bundesebene (ZSI), warum?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bundesministerium (BMWA), warum?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	regionale Strukturen (sofern vorhanden), warum?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gender Mainstreaming Beauftragte(r), warum?

26 Sind Sie als PaktkoordinatorIn gleichzeitig auch ArbeitnehmerIn eines Pakpartners?

- ja
- nein

27 Sind Sie als PaktkoordinatorIn dem Pakt oder einem seiner PartnerInnen gegenüber weisungsgebunden?

- ja
- nein → weiter mit Frage 29

28 Wem gegenüber sind Sie weisungsgebunden?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

29 Verfügt der Pakt über regionale Strukturen, wie z.B. RegionalmanagerInnen für Arbeit, regionale Pakte etc.?

- ja
- nein → weiter mit Frage 34

30 Treffen die folgenden Aussagen auf die regionalen Strukturen ihres Paktes zu, oder nicht?

	trifft
trifft zu	nicht zu

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die regionalen Strukturen haben eine ähnliche Zielsetzung wie der Landespakt |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | der Landespakt ist in vielen Bereichen eine Serviceeinrichtung für die regionalen Strukturen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die regionalen Strukturen setzen den Landespakt um |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die regionalen Strukturen arbeiten weitgehend unabhängig vom Landespakt |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die Koordination mit den regionalen Strukturen beansprucht erhebliche Ressourcen des Landespakts |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | wir haben nur selten Kontakt mit den regionalen Strukturen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die regionalen Strukturen haben gänzlich andere Aufgaben als der Landespakt |

31 Sind die regionalen Strukturen weisungsgebunden?

- ja
- nein → weiter mit Frage 33

32 Gegenüber wem sind die regionalen Strukturen Weisungsgebunden?

- Landespakt
- Landes-AMS
- Landesregierung
- Andere, welche?

33 Sind Sie als PaktkoordinatorIn in die Gremien der regionalen Strukturen eingebunden?

- immer
- meistens
- selten
- nie

34 Ist die/der Gender Mainstreaming-Beauftragte in die Formulierung der Paktziele eingebunden?

- immer
- meistens
- selten
- nie → weiter mit Frage 36

35 Wie erfolgt die Einbindung des/der Gender Mainstreaming Beauftragten in die Formulierung der Paktziele? Nur Über die Kernpartner selbst oder auch anders?

- nur über die Kernpartner selbst
- erfolgt (auch) anders

36 Ist die/der Gender Mainstreaming-Beauftragte in die Konzeption der Paktmaßnahmen eingebunden?

- immer
- meistens
- selten
- nie → weiter mit Frage 38

37 Wie erfolgt die Einbindung des/der Gender Mainstreaming Beauftragten in die Konzeption der Paktmaßnahmen? Nur Über die Kernpartner selbst oder auch anders?

- nur über die Kernpartner selbst
- erfolgt (auch) anders

38 Als wie hoch würden Sie Ihren eigenen Einfluss (also den der PaktkoordinatorIn) auf die Paktziele einschätzen?

- sehr hoch
- hoch
- gering
- habe keinen Einfluss

39 Sind Sie als PaktkoordinatorIn in die Steuerungsgruppe (bzw. gleichwertigen Gremien) des Paktes eingebunden?

- immer
- meistens
- selten
- nie

Abschnitt D – Zusammenarbeit mit den PartnerInnen

40 Bitte nennen Sie uns jene PartnerInnen des territorialen Beschäftigungspaktes, die aus Ihrer Sicht für den Erfolg des Paktes am wichtigsten sind?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

41 Mit welchen PartnerInnen des Paktes arbeiten Sie am intensivsten zusammen?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

42 Welche PartnerInnen des Paktes haben den größten Einfluss auf die Formulierung der Paktziele?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

43 Von welchen Institutionen würden Sie sich wünschen, dass sie dem Beschäftigungspakt beitreten?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

Beitritt weiterer Institutionen nicht gewünscht

44 Gibt es in Ihrem Pakt ein oder mehrere Gremien (z.B. Steuerungsgruppe), die sich ausschließlich mit Themen des Paktes beschäftigen?

ja

nein → weiter mit Frage 49

45 Wie heißen diese Gremien?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

46 Wie oft trifft sich das (wichtigste) Gremium in etwa?

- unregelmäßig/nach Bedarf
- wöchentlich oder öfter
- alle zwei Wochen
- mehrmals jährlich
- ein Mal pro Jahr
- seltener

47 Wie häufig nehmen VertreterInnen der PaktpartnerInnen an den Sitzungen des (wichtigsten) Gremiums Teil?

immer/ oft	selten	nie	kein(e) Pakt- partnerIn	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AMS
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeiterkammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Land
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ÖGB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaftskammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wirtschaftskammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Industriellenvereinigung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Landesschulrat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NGOs
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BSB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Paktkoordination des Bundeslands
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	andere, welche?

48 Wie häufig wechseln die VertreterInnen der PaktpartnerInnen im (wichtigsten) Gremium?

oft	selten	nie	kein(e) Pakt- partnerIn	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AMS
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeiterkammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Land
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ÖGB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaftskammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wirtschaftskammer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Industriellenvereinigung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Landesschulrat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NGOs
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BSB
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Paktkoordination des Bundeslands
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	andere, welche?

Abschnitt E – Funktionen des Paktes

- 49** Welche der folgenden Aussagen treffen ihrer Meinung nach auf den territorialen Beschäftigungspakt ihres Landes eher zu welche, welche eher nicht?

trifft zu	trifft nicht zu	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt koordiniert einen Großteil der Mittel für die Arbeitsmarktpolitik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt beschäftigt sich vor allem mit dem Entwurf und/oder der Umsetzung innovativer Projekte/Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt ist eine wichtige „Informationsdrehscheibe“ für die Arbeitsmarktpolitik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt hat einen großen Einfluss auf die Gestaltung der aktiven Arbeitsmarktpolitik in unserer Region
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt widmet sich Themen, die bisher nicht genügend berücksichtigt wurden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt dient vor allem den Interessen eines Partners im Pakt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt setzt Aktivitäten, die sonst nie stattgefunden hätten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt ist ein wichtiges Forum, in dem Arbeitsmarktpolitische Strategien diskutiert und beschlossen werden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt schließt wichtige „Lücken“, in der Betreuung einzelner Zielgruppen

- 50** Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Funktionen Ihres Paktes?

sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	keine Pakt-funktion	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmergeist fördern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Altersarbeitslosigkeit bekämpfen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbesserungen beim lebensbegleitenden Lernen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Förderung von Wissenschaft und Forschung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkung des Beschäftigungspotentials in Wissenschaft und Forschung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Förderung d. Chancengleichheit v. Männern u. Frauen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Förderung von WiedereinsteigerInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bessere Koordination von Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entwicklung innovativer arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchführen innovativer arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verstärkte Integration v. Behinderten ins Erwerbsleben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkung der Kooperation zwischen PartnerInnen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schulische Aus- und Weiterbildung verbessern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schaffung von Unternehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Integration von Frauen in nicht traditionelle Berufe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umsetzung europäischer Initiativen (wie z.B. EQUAL)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umsetzung einer präventiven Arbeitsmarktpolitik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verbesserte Effizienz der aktiven Arbeitsmarktpolitik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sicherung von Fördermitteln für die Region
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nachhaltige Sicherung des Lebensraumes
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umsetzung von Gender Mainstreaming
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Betreuung einzelner Zielgruppen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	andere: und zwar?

51 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus der Sicht Ihrer Institution auf den Beschäftigungspakt zu?

trifft voll zu		trifft überhaupt nicht zu			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d. Pakt trägt zu einer verbesserten Arbeitsmarktpolitik bei
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt beschleunigt die Entscheidungsprozesse über wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Vorhaben im Land
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt erhöht die Transparenz der politischen Entscheidungen im Land
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt erhalten wir wichtige Informationen über die Arbeitsmarktpolitik in unserem Bundesland
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt lernen wir viel über die Probleme anderer Institutionen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt erhalten wir wichtige Informationen über andere Aspekte der Wirtschaftspolitik (außer Arbeitsmarktpolitik) in unserem Bundesland
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt steigert die Möglichkeiten Positionen anderen öffentlichen Entscheidungsträgern bekannt zu machen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt können einzelne Institutionen ihre Positionen in der Landespolitik leichter einbringen?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt verlieren einzelne PartnerInnen an Einfluss auf die Politik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt verlieren Institutionen, die nicht PartnerInnen sind, an Einfluss auf die Politik
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt werden Positionen und Konzepte von einzelnen AkteurlInnen durch andere PartnerInnen vereinnahmt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt werden einzelne Institutionen in der Öffentlichkeit bekannter
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt verlieren einzelne PartnerInnen Entscheidungskompetenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Pakt steigert die Möglichkeiten einzelner PartnerInnen Positionen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt erhalten unsere politischen Kontrahenten wichtige Informationen, die sie gegen uns verwenden könnten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durch den Pakt werden Entscheidungsprozesse komplizierter und bürokratischer

durch den Pakt können viele wichtige Projekte durchgeführt werden, die sonst nicht stattgefunden hätten

52 Wurden für den territorialen Beschäftigungspakt insgesamt Quoten für Frauen und Männer festgelegt?

- ja
- nein

53 Werden für die Einzelmaßnahmen Quoten festgelegt, die regeln, wie hoch der Anteil von Frauen bzw. Männern unter den TeilnehmerInnen sein muss?

- immer
- meistens
- selten
- nie

54 Setzt ihr Pakt Schwerpunkte hinsichtlich bestimmter Zielgruppen?

- ja
- nein → weiter mit Frage 57

55 Welche der folgenden Merkmale umschreiben die Zielgruppen des Paktes?

Ziel- gruppe	keine Ziel- gruppe	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frauen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Männer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jugendliche (bis ca. 25 Jahre)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personen zwischen ca. 25 Jahren und ca. 45 Jahren
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ältere (ab ca. 45 Jahren)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personen mit maximal Pflichtschulabschluss
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personen mit Lehrabschluss
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MaturantInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AkademikerInnen, FachhochschulabsolventInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzzeitarbeitslose (bis 3 Monate arbeitslos)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übertrittsgefährdete (3 bis 12 Monate arbeitslos)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langzeitarbeitslose (mehr als 12 Monate arbeitslos)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BezieherInnen von Notstands- und Sozialhilfe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Frauen in Karenz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WiedereinsteigerInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MigrantInnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haftentlassene
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behinderte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beschäftigte allgemein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	jüngere Beschäftigte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ältere Beschäftigte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmen allgemein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KMU's
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Branchen, welche?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmensgründungen

56 Gibt es in Ihrem Pakt sonstige Schwerpunkte hinsichtlich bestimmter Zielgruppen?

Maximal drei Nennungen!

1.
2.
3.

Abschnitt F - Maßnahmen und Projekte

57 Hat der Pakt im Jahr 2001 oder 2002 Maßnahmen/Projekte abgewickelt?

- ja
 nein (existierte noch nicht) → weiter mit Frage 61

58 Von wem wurden die Maßnahmen/
Projekte Ihres Paktes entworfen?

- alle Maßnahmen/Projekte wurden vom Pakt selbst entworfen
- ein Teil der Maßnahmen/Projekte wurde vom Pakt entworfen
- der Pakt entwirft keine Maßnahmen/Projekte, sondern setzt sie nur um

59 Wurden die Maßnahmen/Projekte des
Paktes (vom Pakt selbst oder durch
andere) einem Monitoring unterzogen?

- Monitoring aller Maßnahmen
- Monitoring eines Teils der Maßnahmen
- kein Monitoring → weiter mit Frage 62

60 Wer führt dieses Monitoring durch?

Mehrfachnennungen möglich!

- der Pakt selbst
- das AMS
- Andere, und zwar:

61 Wem werden die Ergebnisse des
Monitoring zur Verfügung gestellt?

Mehrfachnennungen möglich!

- der Öffentlichkeit
- allen Paktpartnern
- einzelnen Paktpartnern
- den Trägern einzelner Maßnahmen/Projekte
- Anderen, und zwar:

62 Erfolgt für die Konzeption der Maßnah-
men eine Analyse der spezifischen Aus-
gangssituationen von Frauen und Män-
nern?

- immer
- meistens
- selten
- nie

63 Wurden im Jahr 2001 vom Pakt Maß-
nahmen/Projekte abgewickelt?

- ja
- nein → weiter mit Frage 67
- Pakt hat 2001 noch nicht existiert → weiter mit Frage 67

64 Wie viele Maßnahmen/Projekte wurden
im Jahr 2001 abgewickelt?

- Anzahl der Maßnahmen..... Anzahl unbekannt
- diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

65 Wie viele Personen haben im Jahr 2001 an Maßnahmen/Projekten teilgenommen?

- Anzahl der Personen..... Anzahl unbekannt
■ diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

66 Wie viele der im Jahr 2001 teilnehmenden Personen waren Frauen?

- Anzahl der Frauen..... Anzahl unbekannt
■ diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

67 Wurden im Jahr 2002 vom Pakt Maßnahmen/Projekte abgewickelt?

- ja
 nein → weiter mit Frage 71

68 Wie viele Maßnahmen/Projekte wurden im Jahr 2002 abgewickelt?

- Anzahl der Maßnahmen..... Anzahl unbekannt
■ diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

69 Wie viele der Personen haben im Jahr 2002 an Maßnahmen/Projekten teilgenommen?

- Anzahl der Personen..... Anzahl unbekannt
■ diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

70 Wie viele der im Jahr 2002 teilnehmenden Personen waren Frauen?

- Anzahl der Frauen..... Anzahl unbekannt
■ diese Angaben sind..... Istzahlen Planzahlen

Abschnitt G - Evaluierung

71 Hat Ihr Pakt jemals eine Selbstevaluierung durchgeführt?

- ja
 nein → weiter mit Frage 74

72 Was waren die wichtigsten Ergebnisse der (letzten) Selbstevaluierung?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

73 Zu welchen Veränderungen führten die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

- keine Veränderungen, da Evaluierung keinen Handlungsbedarf ergeben hat
- noch keine Veränderungen, weil Evaluierung erst vor kurzem abgeschlossen
- keine Veränderungen aus anderen Gründen

74 Wurde Ihr Pakt jemals von externen Personen oder Institutionen evaluiert?

- ja
- nein → weiter mit Frage 77

75 Was waren die wichtigsten Ergebnisse der (letzten) externen Evaluierung?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

76 Zu welchen Veränderungen führten die Ergebnisse dieser externen Evaluierung?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

- keine Veränderungen, da Evaluierung keinen Handlungsbedarf ergeben hat
- noch keine Veränderungen, weil Evaluierung erst vor kurzem abgeschlossen
- keine Veränderungen aus anderen Gründen

Abschnitt H – Zum Abschluss

77 Nennen sie bitte Beispiele für Aktivitäten des Paktes, in denen es besonders gut gelang einen Beitrag zur Verbindung verschiedener Politikbereiche zu erzielen?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

78 Was sind die größten Stärken Ihres Paktes?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

79 Was sind die größten Schwächen Ihres Paktes?

Maximal drei Nennungen!

- 1.
- 2.
- 3.

Bitte speichern Sie den Fragebogen ab und senden Sie ihn anschließend an:

(Datei → Senden an) Peter.Huber@wifo.ac.at

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!